

durch den Träumen gezeigt worden. Ihnen glücklich vnd gut ist/ wird es ihnen also zu handten gehen/ daß auch wir auf solche weise der Freude vnd wollustes etlicher massen mittheilhaftig werden mögen: In fall aber daffelbig unglücklich vnd böß/ wird es ihnen gleicher weise begegnen: Uns aber wird hiedurch angezeigt/ daß wir nicht allein von wegen/ vnseren lieben vnd guten Freunden fürstehenden unglückes/ sonder auch für vns selb mit sonderbarer vnd eygener trawrigkeit vnd bekümmernug sollen angetastet vnd geplaget werden. So aber von vnsern Feinden dergleichen etwas vns träumet/ müssen wir auch das gegens theil darauff schliessen vnd vrtheilen.

Von den letzten zweyen Geschlächten der Träume/ nemlich denen/ so nach der Allen vnterscheidung/ wie zuvor gemeldet/ entweder eine ganze Gemein/ oder sonst den gemeynen lauff der Welt sollen antreffen/ ist meyne meynung/ daß niemand dem mit solcher dingē betrachtung vñ sorg aufferlegt/ oder sich sonst mit solcher sorgfältigkeit bemühe/ dergleichen etwas im Traume fürkomme: Sinremal auch sonst niemand von seinen sonderbaren handlungen vñ eygenen geschäften/ deren er sich mit sonderlich mit sorg vnd nachachtung vnternimmt vnd außführet/ der selbig eines im Schlasse fürfallit/ begegnet. Ober das so ist es nit wol möglich/ daß ein schlechter vnd geringer Mensch vber seyn vermögen vnd Krä. fte mit grosser wichtiger händel sorgfältigkeit sich vil belade. Vnd ob schon dergleichen sich zutrüge so ist es doch wider den gemeynen Verstand/ daß auß eines solchen Träume dergleichen fürtreffentliche handlungē solten gertheilt werden.

Derwegen ein solcher nichts anders denn ein Eygener vnd sonderbarer Traum möge auch nit nichten  
ferz